

Referat II: Lehranstalt

1. Gesamtübersicht

Tabelle II / 1: Gesamtbesucherzahl / Veranstaltungen (Zeitraum 01.08.-31.07.)

	00/01		01/02		02/03	
	Teilnehmer	Teilnehmer-tage	Teilnehmer	Teilnehmer-tage	Teilnehmer	Teilnehmer-tage
Ausbildung	1009	4745	1028	4759	1142	5526
Fort-, Weiterbildung und sonstige landw. Veranstaltungen	10903	17118	14285	24070	15479	21839
davon: ausländische Gruppen	499		338		165	
Interne Veranstaltungen der LK	1113	1614	1591	2279	1139	1732
Tagungen, Seminare ohne direkten landw. Bezug	6101	12864	5375	12650	4854	12098
Betriebsbesichtigungen	3736	3941	4573	4673	4924	5247
Gesamtzahl	22862	40282	26852	48431	27538	46442

Die Besucherzahlen der Großveranstaltungen sind hier nicht erfasst.

Die Gesamtteilnehmerzahlen bleiben auf dem hohem Niveau des Vorjahres, bei allerdings weniger „Teilnehmertagen“. Die „Teilnehmertage“ sind ein Maß für die Auslastung des Seminarbereichs und vor allem für die dazugehörige Infrastruktur. Dieser Trend zu einer kürzeren Verweildauer deutete sich bei der Nachfrage nach Veranstaltungsangeboten speziell im landwirtschaftlichen Bereich schon länger an.

2. Ausbildung

Tabelle II / 2: Ausbildung

	00/01	01/02	02/03
	Teilnehmer	Teilnehmer	Teilnehmer
Ausbildung	1009	1028	1142
- überbetriebl. Ausbildung Landwirtschaft	306	296	272
- überbetriebl. Ausbildung Gartenbau	424	454	434
- sonstige Ausbildungsmaßnahmen	279	278	436

Der Ausbildungsbereich ist zahlenmäßig über Jahre sehr stabil. Die Ausrichtung des Landesentscheides des Berufswettbewerbes der Deutschen Landjugend am 06. Mai 2003 hat die Zahlen für 2002/2003 positiv beeinflusst.

Die wichtigsten Maßnahmen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung der Landwirte sind die 14-tägige überbetriebliche Ausbildung in der Tierproduktion sowie ein 2-tägiger Pflanzenbaulehrgang (bisher nur für die Kreise Soest und Paderborn). Für die Garten- und Landschaftsbauer ist es die einwöchige überbetriebliche Ausbildung „Natur- und Umweltschutz“.

Die angehenden Landwirte (letztes Ausbildungsjahr) haben in der ersten Lehrgangswoche des Tierproduktionslehrganges Unterweisungen und praktische Übungen, um Grundfertigkeiten und Kenntnisse zu festigen und vorhandene Wissenslücken zu schließen. In der zweiten Woche findet eine differenzierte Ausbildung je nach gewähltem Schwerpunkt (Rinder- oder Schweinehaltung) statt. Die Unterweisungen und Übungen werden in Kleingruppen von jeweils 3 - 5 Auszubildenden, z.T. unter Verwendung von Leittexten so durchgeführt, dass vorhandenes Wissen und Fertigkeiten mit größtmöglicher Selbständigkeit übertragen, angewendet, verfeinert und vertieft werden kann.

Im Pflanzenbaulehrgang werden landwirtschaftlichen Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr Grundkenntnisse in Bodenbeurteilung und Düngung, Pflanzenbestimmung und Beobachtung bei Ackerkulturen sowie im Dauergrünland vermittelt.

Die Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten vor allem auf den Gebieten des Pflanzenschutzes und der Düngung, der Bodenpflege, der Pflanzenkenntnis und des Artenschutzes sowie der Pflege typischer Landschaftsbestandteile wie Hecken, Kopfweiden und Obstgehölze. Diese Ausbildungsmaßnahme wird unter Federführung des GZ Wolbeck durchgeführt.

Unter sonstige Ausbildungsmaßnahmen sind Prüfungen, Schulungstage, Berufswettbewerbe sowie Lehrgänge für andere Berufe aus dem Berufsfeld „Agrarwirtschaft“ zusammengefasst.

Das Landwirtschaftszentrum Haus Düsse ist selbst anerkannter Ausbildungsbetrieb für den Beruf Landwirt. Die Ausbildungs-/Praktikantenplätze in der Landwirtschaft sind stark nachgefragt, da Haus Düsse auf bestimmten Gebieten mehr Möglichkeiten bietet, Wissen und Fähigkeiten zu erweitern, als ein landwirtschaftlicher Betrieb. Einschränkend muss aber auch gesagt werden, dass dies nicht für alle Bereiche des Ausbildungsrahmenplanes gilt. Als betriebliche Ausbildungsstätte kommt Haus Düsse deshalb besonders in Frage für überdurchschnittlich motivierte junge Leute, vorzugsweise im letzten Ausbildungsjahr. Auch besonders für solche, die sich direkt anschließend z.B. durch ein Studium weiterqualifizieren wollen.

Im Jahresdurchschnitt wurden 6 Auszubildenden und Jahres- bzw. Halbjahrespraktikanten ausgebildet. Daneben nutzten auch viele Kurzzeitpraktikanten (14 Tage - 4 Monate) das Landwirtschaftszentrum, um einen Einblick in die Landwirtschaft zu bekommen, darunter zunehmend auch Veterinärstudentinnen. Zusätzlich bietet Haus Düsse einem Interessenten vorrangig mit dem Abschluss der Sekundarstufe I die Möglichkeit, im Rahmen eines „Freiwilligen ökologischen Jahres“ Tätigkeiten in und mit der Natur zu erleben und zur Berufsfindung zu nutzen.

3. Veranstaltungen mit landwirtschaftlichen Themen

Tabelle II / 3: Landwirtschaftliche Veranstaltungen

	00/01	01/02	02/03
	Teilnehmer	Teilnehmer	Teilnehmer
Fort-, Weiterbildung und sonstige landw. Veranstaltungen	10903	14285	15479
- Tierhaltung	2719	5074	3368
- Kleintierzüchter	2169	1587	1984
- Zentrum für nachwachsende Rohstoffe	942	1250	2455
- sonstige landw. Veranstaltungen	5073	6374	7672

Veranstaltungen mit landwirtschaftlichen Themen insbesondere aus dem Bereich Fort- und Weiterbildung werden immer mehr zum Kerngeschäft.

Darunter fallen einerseits Qualifizierungsmaßnahmen, in der Regel nach landwirtschaftlicher Erstausbildung, die mit einer Prüfung abschließen, wie Meisterausbildung, Vorbereitung auf Fortbildungsprüfungen und Sachkundenachweise. Andererseits verbirgt sich hinter den Zahlen eine Vielzahl von Seminaren, Schulungen und Tagungen, die thematisch alle Aspekte der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes abdecken. Hier finden sich - häufig mit fachlicher Beteiligung von Haus Düsse - und besucht von Teilnehmern aus ganz Deutschland, Betriebsleiterseminare, Lehrgänge zur Produktionstechnik, Berater- und Technikerschulungen von Privatfirmen, ebenso wie Vermarktungsseminare, Managementkurse und Arbeitstagungen landwirtschaftlicher Organisationen.

Erstmals wurde in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit eine Qualifizierungsmaßnahme für Routinearbeiten in der Schweinehaltung durchgeführt.

Die ausländischen Gäste, die Haus Düsse zu landwirtschaftlichen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen besuchen, kommen aus aller Welt. Einen Schwerpunkt bilden Besuchergruppen aus Osteuropa, dabei besonders aus den Reihen der EU-Beitrittskandidaten. Auffällig ist auch die Zunahme der Besucher aus China, die sich für die Organisation von Beratung, Aus- und Weiterbildung interessieren.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltungen für Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer waren besonders die EDV-Schulungen, neben Beraterseminaren und Arbeitstagungen der verschiedenen Organisationseinheiten.

4. Sonstige Veranstaltungen

Da die steigende Nachfrage nach Veranstaltungen mit landwirtschaftlichen Themen Priorität genießt, gehen die Zahlen der Veranstaltungen ohne direkten landwirtschaftlichen Bezug zurück. Letztere sind trotzdem wegen der betriebswirtschaftlich notwendigen Auslastung des Tagungs-, Übernachtungs- und Verpflegungsbereiches wichtig. Nicht zu übersehen ist aber, dass mittlerweile manch langjährige Kunden, die ihre Veranstaltungen durch Zuschüsse an ihre jeweiligen Organisationen finanzierten, wegen gestrichener öffentlicher Mittel wegbleiben.

Die Spannweite reicht hier von Verwaltungsorganisationen wie Schulkollegien, Kreisverwaltungen, Bezirksregierungen, Landesanstalten und Ministerien, über Gewerkschaften, Parteien, Kirchen bis zu privaten Vereinigungen, wie Chören, Orchestern, Theatergruppen und Schützenvereinen. Neben der Behandlung eigener Themen steht oft auch Information über aktuelle landwirtschaftliche Produktionsmethoden mit Chancen, Risiken und gangbaren Zukunftswegen auf dem Rahmenprogramm. Dabei kann oft manches Vorurteil korrigiert werden.

5. Besichtigungen

Tabelle II / 4: Besichtigungen des LZ Haus Düsse

	00/01	01/02	02/03
	Teilnehmer	Teilnehmer	Teilnehmer
Betriebsbesichtigungen	3736	4573	4924
- landwirtschaftliche	2135	2271	2135
- allgemeine	1601	2302	2789
davon: Kinder, Jugendliche, Lehrer	304	770	805

Verstärkte Akquisition läßt die Besucherzahlen weiter ansteigen.

Hinter den Zahlen der Landwirte verbergen sich auch die Besucher der regelmäßig stattfindenden „Düsser Veredelungstage“, die mit Hilfe fachkundiger Beratung unter Einbeziehung der Baulehrschau, der Versuchsstätte und der dort gewonnenen Erfahrungen eine Entscheidung für den eigenen Betrieb treffen und absichern wollen.

Wichtig, und genauso ernstgenommen wie das Fachpublikum, sind die nichtlandwirtschaftlichen Besucher. Hier bietet sich die Chance, Landwirtschaft darzustellen und darüber zu diskutieren, auf Verbraucherängste einzugehen und das Bemühen um Umweltschonung sowie die ständige Suche nach besseren Wegen in der Produktion zu verdeutlichen.

Erfreulich ist der hohe Anteil von Kindern, Jugendlichen und Lehrern. Diese Gruppe ist deshalb so wichtig, weil einerseits die persönliche Einstellung und Meinung zu Fragen der landwirtschaftlichen Produktion noch nicht festgefügt ist, andererseits mit den Lehrern wichtige Multiplikatoren erreicht werden.